



Bericht über das Ergebnis der Anhörung vom 21. Mai 2012 betreffend das Protokoll zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Slowenien auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen

Vor Antragstellung an den Bundesrat zur Unterzeichnung des Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Slowenien erhielten die Kantone und interessierten Wirtschaftsverbände am 21. Mai 2012 die Gelegenheit, sich zum Entwurf des Protokolls zu äussern. Innerhalb der gesetzten Frist nicht erfolgende Stellungnahmen wurden als stillschweigende Genehmigung des Protokollentwurfs in Aussicht gestellt.

Die folgenden Wirtschaftsverbände und Organisationen wurden für die Anhörung angeschrieben:

- economiesuisse
- SwissBanking
- SwissHoldings, Verband der Industrie- und Dienstleistungskonzerne in der Schweiz
- Schweizerischer Gewerbeverband
- Schweizerischer Arbeitgeberverband
- Schweizerischer Bauernverband
- Schweizerischer Gewerkschaftsbund
- Kaufmännischer Verband Schweiz
- Travail.Suisse
- Schweizerischer Anwaltsverband
- Treuhand-Kammer
- TREUHAND | SUISSE
- Verein Schweizerischer Maschinen-Industrieller
- Verband Schweizerischer Transit- und Welthandelsfirmen
- Verein Schweizerischer Unternehmen in Deutschland
- Swiss American Chamber of Commerce

Ebenfalls zur Stellungnahme eingeladen wurde Swiss International Airlines.

Ergebnis der Anhörung

Einzig die Kantone **Appenzell Innerrhoden**, **St. Gallen** und **Zürich** haben Stellung genommen.

Der Kantone **Appenzell Innerrhoden** und **St. Gallen** waren mit dem Protokollentwurf einverstanden.

Der Kanton **Zürich** bemängelte die Einräumung des Informationsaustausches für sämtliche Steuern statt beschränkt auf die unter das Abkommen fallenden Steuern und vertrat die Ansicht, dass ein solcher nur wirtschaftlich bedeutenden Staaten eingeräumt werden soll.

Weiter reichte die **Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren** eine Stellungnahme ein. Sie wies auf die fehlende Verankerung der Auskunftsverweigerung bei Ersuchen aufgrund von gestohlenen Daten im Abkommenstext hin.

Von den Wirtschaftsverbänden haben sich **economiesuisse**, der **Schweizerische Gewerkschaftsbund**, **SwissBanking** und **SwissHoldings** zum Protokollentwurf geäußert.

Economiesuisse hat den Abschluss des Protokolls begrüßt.

SwissHoldings hat die zahlreichen Verbesserungen zum geltenden Abkommen hervorgehoben. Begrüßt wurde namentlich auch die Vereinbarung des Informationsaustausches für alle Steuern. Vor möglicherweise unzulässigen Beschränkungen des Informationsaustausches sei abgesehen und damit das Risiko der Schweiz im Rahmen der zweiten Phase des Peer Review des Global Forum zu reduzieren.

SwissBanking hat den Protokollentwurf insgesamt gutgeheißen. Begrüßt wurde namentlich die Ausnahme von der Quellensteuer für Dividenden an Vorsorgeeinrichtungen sowie für Dividenden aus Beteiligungen, wobei die notwendige Beteiligungshöhe von 25% statt 10% bemängelt wurde. Hinsichtlich des Informationsaustausches wurde gefordert, dass die Protokollbestimmungen in einer Weise angewandt werden sollen, die „fishing expeditions“ ausschließen.

Der **Schweizerische Gewerkschaftsbund** begrüßte die Vereinbarung des Informationsaustausches nach internationalem Standard und namentlich die im Vergleich zu früheren Abkommen gelockerten Anforderungen, die an ein Ersuchen gestellt werden. Weiter wurde die Ausnahme von der Quellenbesteuerung für Dividenden an Vorsorgeeinrichtungen positiv vermerkt. Begrüßt wurde weiter die Vereinbarung der neuen Bestimmung über Unternehmensgewinne und die Hoffnung geäußert, dass dies zu fairen Verrechnungspreisen und der Eindämmung von Gewinnverschiebungen führe.

Swiss International Airlines hat den Protokollentwurf in ihrer Stellungnahme ebenfalls begrüßt.